

Discover Rundbrief – September 2021



Liebe Freunde,

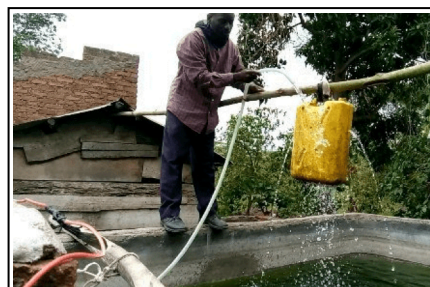
waren Sie in diesem Sommer auch im Urlaub? Ich habe eine Woche lang meine Familie in England besucht und danach haben meine Frau und ich eine Woche in unserem treuen Wohnmobil das Elsass genossen - und uns dabei viel besser gefühlt.

Unseren Discover-Partnern in Afrika habe ich nicht gesagt, dass ich Urlaub mache. Das war mir zu peinlich. Erstens können sie sich keinen Urlaub leisten, zweitens gehört das nicht zu ihrer Tradition und drittens engagieren sie sich so sehr für ihre Arbeit und ihre Gemeinden, dass sie nicht im Traum daran denken, eine Pause zu machen.



Amon zeigt stolz die Papaya, die sie anlässlich des Internationalen Tages des Waldes in Simbabwe gepflanzt hat.

Dank der Unterstützung durch die Stadt Winnenden können vier Baumpflanzungsinitiativen - eine in Simbabwe und drei in Uganda – die Regenzeit nutzen, um voranzukommen. Diese Projekte von Discover arbeiten eng mit lokalen Behörden, Kirchen und Schulen zusammen und sind so zu wichtigen Gemeinschaftsinitiativen geworden.



Die Wasserfilter funktionieren sehr gut. Ihr Wasserdurchfluss, erzeugt mit einer Solarpumpe, ist gut.

In der Zwischenzeit müssen wir langsam unsere Unterstützung für alle unsere anderen Projektpartner reduzieren, ehrlich gesagt mit großem Bedauern, weil die Arbeit, die sie leisten, so wertvoll ist. Kenja Thomas im Distrikt Kasese in Uganda braucht immer noch große Unterstützung.

26 Solarpumpen müssen für die 104 gebauten Fischtanks gekauft werden, Obaikol Gideon in Soroti (Uganda) weiß nicht, wie er seine Arbeit fortsetzen kann. Er bildet Straßenjugendliche in der Schreinerei aus, um ihnen zu helfen, auf eigenen Füßen zu stehen, und ich habe das Gefühl, dass wir Tamima Omondi in South Nyanza in Kenia auf dem Trockenen sitzen lassen müssen, während sie darum kämpft, ein gutes Dutzend Selbsthilfegruppen weiterhin zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn sich eine erfahrene Person oder eine Organisation melden würde mit dem Angebot, eine dieser hervorragenden Initiativen unter ihre Fittiche zu nehmen.



Die Auszubildenden erhielten nach Abschluss eines Schreinerkurses ein T-Shirt und ein Zertifikat. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel konnte bisher nur einer dieser Jungen in sein Dorf zurückkehren und unabhängig werden. Jede Umsiedlung kostet etwa 125 Euro.

Rehema Namyalo baut ihr neues Schulungszentrum in Kasasa in Uganda auf und wird weiterhin einwöchige Intensivseminare anbieten. Ich füge die Broschüre bei, die wir vorbereitet haben. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem dieser Seminare haben oder einen Freund sponsern möchten, wenden Sie sich bitte direkt an Rehema.

Vielen Dank an diejenigen, die sich bereits zu einer monatlichen Spende bereit erklärt haben, egal wie hoch der Betrag dieser Spende ist. Dies hilft uns, unser Baumpflanzungsprogramm für die nächsten vier oder fünf Jahre zu planen. Sie können mit einer solchen kleinen regelmäßigen Spende für unser Baumpflanzungsprogramm Ihren CO₂-Fußabdruck kompensieren. Wie klein auch immer Ihr Fußabdruck sein mag, er ist sicherlich größer als der unserer afrikanischen Freunde, sie leiden unter den Auswirkungen des Klimawandels noch stärker als wir. Damit wir unseren anderen Partnern helfen können ihre Arbeit fortzusetzen, auch wenn unsere regelmäßige Unterstützung ausläuft, benötigen wir weiterhin Ihre Unterstützung. Sie wissen, jeder Euro, den Sie spenden, kommt ohne Abzüge bei unseren Partnern an.

Am Sonntag, den 10. Oktober, zwischen 11 und 17 Uhr, sind wir wieder mit unserem Stand auf dem Herbstmarkt auf dem Viehmarktplatz (am oberen Ende der Marktstraße). Wir laden alle in und um Winnenden herzlich ein, an unserem Stand weitere Informationen zu erhalten. Wir geben Einblick in die aktuellen Projekte, die wir mit Ihren Spendengeldern unterstützen.

Abschließend möchte ich Sie einladen, an folgenden Webinaren teilzunehmen, organisiert von drei Ugandern, von denen zwei in Deutschland leben. Sie werden auf Englisch abgehalten und behandeln eine Reihe sehr interessanter Themen. Diese sind nicht nur für Uganda, sondern für ganz Subsahara-Afrika relevant. Ich kann alle sehr empfehlen. Das komplette Programm finden Sie im Anhang.

Keith Lindsey